



„Wir fühlen uns so reich beschenkt“

Aimee ist zu einem interessierten, selbstbewussten Mädchen geworden

Großhadern · Die 10-jährige Aimee ist das fünfte und jüngste Kind von Sigrid und Harald Young. Sie ist ein absolutes Wunschkind ihrer Eltern, obwohl diese damals bereits ein fortgeschrittenes Lebensalter erreicht hatten. Aimee kam mit Down-Syndrom zur Welt und musste gleich nach der Geburt wegen eines lebensgefährlichen Darmverschlusses in der Haunersche Kinderklinik operiert werden. Dort musste sie einige Zeit auf der Intensivstation bleiben. Ein Hautkontakt zwischen Mutter und Tochter wurde zum Schutz des noch schwachen Immunsystems verboten. Für die Familie eine schwere Zeit, die dazu führte, dass Frau Young ihr Kind anschließend über die Maßen schützen wollte und es versteckte. Sie vermied es nach Möglichkeit, mit Aimee aus dem Haus zu gehen und wenn sie es doch tat, wickelte sie das Mädchen so ein, dass niemand das Gesicht sehen und sie auf das Offensichtliche ansprechen konnte.

Bereits in der Haunerschen Kinderklinik wurde der Kontakt zwischen Familie Young und einer Frühförderstelle geknüpft. Den Therapeuten fiel das Verhalten der Mutter auf und sie erkannten die Gefahr, die daraus erwuchs. Als Aimee vier Jahre alt wurde,

erklärten sie Sigrid Young, dass das Kind einen Kindergarten besuchen und zum ersten Mal unter andere Menschen kommen sollte. Harald Young unterstützte diese Idee nach Kräften und gemeinsam überzeugten sie schließlich die Mutter. Doch es sollte nicht irgendein Kindergarten sein. Die Frühförderstelle empfahl die schulvorbereitende Einrichtung der Aktion Sonnenschein in der Reutberger Straße in München-Sendling. Mit großer Unsicherheit, ob Aimee die vielen neuen Eindrücke verkraften würde, ging Frau Young mit ihr dorthin. Doch wie positiv wurde sie überrascht!

Aimee entdeckt die Welt

Vom ersten Augenblick an spürte die Mutter eine ungeheure Wertschätzung für Aimee. Diese Erfahrung half ihr dabei, ihre Ängste um ihre Tochter zu überwinden. Nicht nur vom Pädagogenteam, auch von den anderen Kindern wurde Aimee sofort angenommen. Wie selbstverständlich durfte das Mädchen mit Down-Syndrom an allen Spielen teilnehmen. Aimees Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten wuchs. Familie Young konnte es kaum glauben.

Als Aimee das Schulalter er-



Bogenschießen macht Spaß: Aimee und ihre Lehrerin Karin Schneider. Bild: © Aktion Sonnenschein

reichte, stellte sich die Frage, ob sie dort bleiben oder in den deutlich größeren Schulkomplex der Aktion Sonnenschein an der Heiglhofstraße in München-Großhadern wechseln sollte. Besorgt gingen die Eltern zum Tag der offenen Tür. Dort trafen sie den damaligen Schulleiter, Heribert Riedhammer, der sich spontan zu ihnen setzte und sich ihrer Sorgen annahm. Gemeinsam mit Annetrin Rittmeyer-Breu, der Leiterin der Grundschulstufe, gelang es, diese auszuräumen.

Aimee gibt den Weg vor

So problemlos wie sich der Eintritt in den Kindergarten

gestaltete, so reibungslos verlief Aimees Aufnahme in die Grundschule. Was das Ehepaar Young besonders an der Aktion Sonnenschein begeistert, ist die Tatsache, dass hier Inklusion gelebt und gemäß der Montessori-Pädagogik darauf geachtet wird, für welche Themen die Kinder gerade offen und an welchen Lerninhalten sie besonders interessiert sind. Danach werden Unterricht und Hausaufgaben ausgerichtet. So lernte Aimee in sehr kurzer Zeit Lesen und Schreiben. Darüber hinaus förderte ihr Klassenleiter, Christian Wagner, Aimees Begeisterung für das Tanzen. Ihre Eltern hätten es sich nicht träumen lassen, ihre Tochter eines Ta-

ges zusammen mit anderen Kindern und Musikern des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks gemeinsam auf einer Bühne zu erleben.

Verantwortung übernehmen

Doch dieser Erfolg war das Ergebnis vieler kleiner gemeinsamer Schritte. So hatte Aimee zu Anfang immer wieder die Angewohnheit wegzulaufen, sobald sie einen Moment unbeaufsichtigt war. Das Pädagogenteam der Aktion Sonnenschein ging daher zusammen mit den Eltern in den medizinischen Bereich des Kinderzentrums, um mit Ärzten und Therapeuten gemeinsam nach einer Lösung

zu suchen. So beschloss man, die Eltern künftig über jeden Vorfall sofort zu unterrichten und Aimee bewusst zu machen, dass ein Fehlverhalten ihrerseits Konsequenzen nach sich zieht. Durch diese Maßnahme lernte Aimee, Grenzen zu akzeptieren und Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen. Mittlerweile geht das zehnjährige Mädchen mit Down-Syndrom eigenständig für ihre Familie einkaufen und passt sogar regelmäßig auf ihre einjährige Nichte auf, für die sie zu einer wichtigen Bezugsperson geworden ist.

„Wir sind so dankbar und fühlen uns so reich beschenkt, dass wir Aimee und diese Schule haben!“

Sigrid und Harald Young

Um Kindern wie Aimee die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten und Potentiale zu entfalten und den ersten Schritt in ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu wagen, bedarf es eines fördernden und anregenden Umfelds, für das die Aktion Sonnenschein finanzielle Unterstützung benötigt. Jeder Euro hilft dabei.

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFS WDE 33 MUE
IBAN: DE51 700 205 00 000 7811100

Spenden für die Aktion Sonnenschein sind steuerlich absetzbar.